



Auflösung

Fragenkatalog

1. Welche Funktionen erfüllt Geld?

Geld ist ein Tauschmittel, ein Mittel zur Wertaufbewahrung sowie ein Wertmesser und eine Recheneinheit.

2. Wie funktionierte der klassische Tauschhandel? Nenne 2 klassische Tauschgüter.

Menschen tauschten eine Ware gegen eine andere ein. Es war ein direkter Gütertausch. Zum Beispiel Wolle gegen Mehl. Tauschgüter waren z. B. Lebensmittel, Tiere und Geräte.

3. Nenne 2 prämonetäre Zahlungsmittel. Was hatten diese Zahlungsmittel gemeinsam?

Tierische Produkte (z. B. Felle, Zähne, Kaurischnecke), Mineralien, Pflanzen und Metalle (keltische Noppenringe und Kugelrädchen der Kelten, asiatische kleine Nachbildungen von Fischen, Messern, Schaufeln und sogar Booten). Alle Zahlungsmittel waren lang haltbar und gut lagerbar.

4. Wo und wann gab es die ersten Münzen? Aus welchem Material wurden sie gefertigt?

Im Königreich Lydien vor rund 2600 Jahren. Die Münzen wurden aus einer Legierung aus Silber und Gold, die man Elektron nennt, hergestellt.

5. Was ist der Unterschied zwischen Kurant- und Scheidemünzen?

Kurantmünzen sind aus Silber oder Gold gefertigt und der Metallwert entspricht dem Nominalwert. Münzen, bei denen der Metallwert geringer als der Nominalwert ist, werden Scheidemünzen genannt.

6. Die Römer entwickelten ein komplexes Geldwesen mit mehreren Münzmetallen. Welche waren das?

Gold, Silber, Kupfer und Bronze

7. Seit wann werden auf österreichischem Boden regelmäßig Münzen hergestellt und wer hatte das Recht zur Produktion dieser Münzen?

Die Salzburger Erzbischöfe erhielten um 1010 das Münzrecht und begannen mit einer regelmäßigen Prägertätigkeit (Münzherstellung)

8. Die ersten großen Silbermünzen wurden 1486 in Tirol unter Erzherzog Sigismund von Tirol geprägt. Wie war sein Beinamen?

Sigismund der Münzreiche

9. Einer der bekanntesten Taler ist der Mariatheresientaler, der bis heute produziert wird. Unter Maria Theresia wurde auch das Papiergeld eingeführt. Wann war das und wie hießen die ersten Geldscheine?

1762, Wiener-Stadt-Banco-Zettel



10. Welche drei Währungen gab es während der Regierungszeit von Kaiser Franz Joseph I.?

Gulden „Conventionswährung“, Gulden „Österreichischer Währung“ und Kronen

11. In welchen Ländern Europas zahlt man bis heute mit Kronen? Nenne 2 Beispiele.

Tschechien, Dänemark, Schweden, Norwegen und Island

12. Wann wurde der Schilling eingeführt und welchen Spitznamen bekam er?

1925, „Alpendollar“

13. Wann wurde der Euro als Buchgeld und wann als Bargeld eingeführt?

Seit 1. Jänner 1999 gibt es den Euro als Buchgeld, seit 1. Jänner 2002 als Bargeld.

14. Wie heißt die ab 2013 eingeführte zweite Euro-Serie und welche Nominale wurde nicht neugestaltet und nicht mehr ausgegeben?

Europaserie und die 500 Euro-Banknote wurde nicht neu designt und wir nicht mehr ausgegeben.

15. Was versteht man unter dem Begriff „Plastikgeld“?

Unter dem Begriff „Plastikgeld“ werden Karten für den bargeldlosen Zahlungsverkehr, etwa Debit- und Kreditkarten, zusammengefasst. (Bankomatkarten sind Debitkarten.)

16. Eine andere Form von Plastik- bzw. Kunststoffgeld sind aus Polymer-Banknoten. In welchen Staaten ist dieses Geld unter anderem in Umlauf. Nenne 2 Beispiele.

Australien, Neuseeland, Canada und in Europa Rumänien, Mazedonien und Großbritannien

17. Was versteht man unter „Elektronischem Geld“?

Elektronisches Geld ist ein Guthaben, das auf Chipkarten oder Festplatten elektronisch gespeichert wird. Zum elektronischen Geld zählen auch die sogenannten Krypto Assets (umgangssprachlich auch Kryptowährungen oder virtuelle Währungen) wie etwa Bitcoins.